

---

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	9
1 Einleitung .....	11
1.1 Thematische Hinführung .....	11
1.2 Methodische Reflexionen .....	15
1.3 Stand der Literatur und Verortung der Arbeit .....	23
1.4 Aufbau .....	26
2 Die Schutzwürdigkeit des menschlichen Embryos und deren Bedeutung .....	31
2.1 Die Bedeutung des moralischen Status des menschlichen Embryos für eine Ethik der Reproduktionsmedizin .....	31
2.2 Die Kontroverse um den Menschen und seinen «Beginn» .....	35
2.3 Lebensrecht als Universalitätsanspruch .....	48
2.4 Konsequenzen aus der Statusdiskussion: eine Überleitung .....	59
3 Grammatik der Verfügbarkeit .....	63
3.1 «Absage an die Geschaffenheit» (Romano Guardini) als Versuchung autonomer Urheberschaft über den Menschen ...	64
3.2 Vom «Beginn» zum «Ursprung» des Menschen .....	72
3.3 Die Unmöglichkeit der Nicht-Existenz als Schaden: ontologische Abklärungen in ethischer Absicht .....	84
3.4 Hermeneutische Dimensionen des Kindsbegriffs in normativer Perspektive .....	87
3.4.1 Das Kind als «Leerraum» (Ferdinand Ulrich) .....	88
3.4.2 Von der Elternschaft zur Kindschaft: Offenbarungen eines Perspektivenwechsels .....	94
3.5 Die Unzulänglichkeit des reinen Kindeswohlarguments .....	100
4 Menschenwürde und Reproduktionsmedizin: eine Rekonstruktion ...	111
4.1 Konturen der Menschenwürdekontroverse .....	112
4.2 Selbstzwecklichkeit als Referenzpunkt für Menschenwürde und die Grenzen kantianischer Ethik .....	121
4.3 Selbstzwecklichkeit als Kontingenzwahrung .....	128
4.3.1 Die ethische Relevanz der Kontingenzwahrung .....	128
4.3.2 Grenzenbestimmungen der Kontingenzreduktion .....	137
4.3.3 Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Praxis und Poiesis	144
4.3.4 Der locus theologicus der Praxis .....	154

4.4 Selbstzwecklichkeit im Licht phänomenologischer Alteritäts- philosophie . . . . .	165
4.4.1 Der methodische Mehrwert phänomenologischer Ethik . . . . .	165
4.4.2 Radikale Alterität als Bedingung für Selbstzwecklichkeit . . . . .	167
4.4.3 Das kontingente Ereignis als Bedingung für Alterität . . . . .	173
4.5 Der Ertrag für das Menschenwürdeverständnis: ein Zwischenfazit . . . . .	180
5 Dispensierte Leiblichkeit: Kritik des reinen Intentionalismus . . . . .	183
5.1 Sexualität und Prokreation als Paradigma des modernen Leib- Intention-Dualismus . . . . .	184
5.2 Leibvergessenheit als moralanthropologische Konsequenz des neuzeitlichen Dualismus . . . . .	192
5.3 Leiblichkeit unter dem Vorwurf des Biologismus . . . . .	201
5.3.1 Genese und Form des Vorwurfs . . . . .	201
5.3.2 Das Problem der Leibdegradierung im postmodernen Dekonstruktivismus . . . . .	207
5.4 Segmentierte Elternschaft als Phänomen eines reinen Inten- tionalismus . . . . .	221
5.4.1 Der konzeptionelle Intentionalismus . . . . .	221
5.4.2 Die Konstitution von Elternschaft als salomonisches Problem: zur politisch-ethischen Tragweite des reinen Intentionalismus . . . . .	227
5.4.3 Zur familienethischen Tragweite des Eindeutigkeitsverlusts . . . . .	236
5.5 Vom Leibsein als Praxis zur prokreativen Verantwortung . . . . .	242
5.5.1 Das Problem eines vergeistigten Verantwortungsbegriffs . . . . .	244
5.5.2 Prokreative Verantwortung als integrale Verantwortung . . . . .	250
5.6 Leiblicher Sinn – sinnvoller Leib: Überlegungen zu einer Tendenz anthropologischer Entfremdung . . . . .	258
5.6.1 Die Einheit von Leiblichkeit und Intention im lehramtlichen Referenzsystem: Anknüpfungspunkte und Aporien . . . . .	260
5.6.2 Entfremdung einer genuinen Einheit . . . . .	266
5.6.3 Entsinnlichung des Leibes und die Tektonik personaler Sinnerfahrung . . . . .	270
5.6.4 Instrumentalisierung des Leibes als Konsequenz des Sinnverlusts . . . . .	280
5.7 Von der Selbst- zur Fremdbestimmung: eine Kritik am Konzept «reproduktive Autonomie» . . . . .	284
5.7.1 Das «liberale» Konzept reproduktiver Autonomie . . . . .	284
5.7.2 Disperse Autonomie: Heteronomie im Gewand der Autonomie . . . . .	287
5.7.3 Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen negativer und positiver Autonomie . . . . .	290
5.8 Zwischenfazit . . . . .	294

6	Diffusionierte Herkunft: Überlegungen zur Genealogie und Identität . . . . .	297
6.1	Genealogie, Identität und Reproduktionsmedizin . . . . .	297
6.2	Der Verlust generativer Bezüglichkeit: eine Kritik an der Nihilisierung der Bedeutung von Herkunft . . . . .	301
6.3	Theologische Sondierungen zur Bedeutung von Generativität und Herkunft . . . . .	316
7	Rückblick und Ausblick . . . . .	327
7.1	Die bioethischen Herausforderungen als Anfrage an theologische Ethik . . . . .	327
7.2	Schlusswort: Prokreation oder die Ehrfurcht vor dem Präzedenz- losen . . . . .	336
	Literatur . . . . .	339